

Westhavelländer

Märkische Allgemeine

Turnen Viele Medaillen für die Kinder des RTV

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

AUF EIN WORT

Viele Verlierer

Joachim Wiilisch zur Frage, ob es in Götlin noch lange einen Holzhackschnitzelbetrieb gibt

Das Verwaltungsgericht hat zum Holzhackschnitzelwerk in Götlin noch kein Urteil gefällt, sondern einen Beschluss gefasst. Gegenstand der juristischen Prüfung war die Frage, ob die Bauaufsicht des Kreises Havelland das Götliner Unternehmen sofort schließen darf – obwohl ein Gerichtsverfahren zu einem anderen Ergebnis kommen könnte. Die Richter haben eine Schließung des Betriebes ermöglicht und zeigen zwei Hauptgründe an. Erstens hatten die Geschäftsführer, als sie 2006 begannen, keine Baugenehmigung. Zweitens duldete das Bauordnungsamt in der Folge-

zeit zwar den Betrieb, auf diese Duldung gibt es aber keinen Anspruch. Die Nachbarbeschwerden sind kein zentrales Thema – ebenso wenig die Frage der Arbeitsplätze. Was immer jetzt passiert, es wird viele Verlierer geben. Die Stadt Rathenow verliert möglicherweise einen Gewerbesteuerzahler, über 30 Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz, in Götlin ist der Dorffriede gefährdet, dem Unternehmer Holger Schilling wird zum zweiten Mal in seinem Leben die Geschäftsgrundlage entzogen. Und die Behörden in Stadt und Kreis verlieren Vertrauen. Schließlich haben Beamte und Sachbearbeiter über Jahre die Hoffnung genährt, der Betrieb in Götlin sei trotz schwieriger Voraussetzungen gewollt.

SEITENBLICK

Auf Duldung gibt es keinen Anspruch

Eilentscheidung: der Kreis darf einen Betrieb in Götlin sofort schließen

Die fünfte Kammer des Verwaltungsgerichtes Potsdam hat in einem Eilverfahren entschieden: die Bauaufsicht des Kreises hat das Recht, einen Götliner Holzhackschnitzelbetrieb zu schließen.

dung wird deutlich, dass die Richter davon ausgehen, dass das Bauordnungsamt des Kreises richtig gehandelt hat und diese Aussage so auch in einem endgültigen Urteil zu erwarten ist.

Zur Erinnerung: im Jahr 2006 wurde das Holzhackschnitzel-Gewerbe in Götlin angemeldet. Das Problem, das bald offenbar wurde: es gab keine Baugenehmigung und keinen gültigen Bebauungsplan für die Betriebsgrundstücke, auf denen sich früher einmal die Rinder-

Von Joachim Wiilisch

GÖTTLIN/POTS DAM | Katja und



Mitarbeiter demonstrieren im Frühjahr mit G